

Freundeskreis Kloster Arnsburg e. V.



im Dezember 2004

An die Mitglieder
des Freundeskreises Kloster Arnsburg

Liebe Arnsburg-Freunde!

Wenn wir am Ende dieses Jahres Rückschau halten, dann können wir zunächst mit Zufriedenheit feststellen, dass der Freundeskreis trotz der schwierigeren Rahmenbedingungen seine Arbeit geleistet hat. Für die Denkmalpflege im Allgemeinen war jedoch das Jahr 2004 im Hinblick auf die Sparmaßnahmen der öffentlichen Hände von Ernüchterung geprägt. Haushaltssperren und Mittelkürzungen in staatlichen und kommunalen Haushalten machen deutlich, welche finanziellen Probleme auf den Denkmalschutz zukommen. Persönlichkeiten wie Prof. Dr. Kiesow warnen davor, Denkmalpflege kaputtzusparen. Den Freundeskreis Kloster Arnsburg trifft diese Situation just zu einer Zeit, in der größere Investitionen zur Substanzerhaltung, vor allem an der Kirchenruine, erforderlich werden.

Wenn wir dennoch zuversichtlich in die Zukunft schauen, dann deshalb, weil es der Freundeskreis immer wieder geschafft hat, helfende Hände und Sponsoren zu finden, um das mittelalterliche Kloster als kulturelles Erbe auch unseren Nachkommen zu erhalten.

Wir danken an dieser Stelle unseren treuen Mitgliedern, die unsere Arbeit oft über den Vereinsbetrag hinaus mit Spenden unterstützen. Unser Dank gilt aber auch allen, die durch persönliches Engagement verdienstvoll mitarbeiten.

Vorstand und Beirat wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr.

Jahresbericht 2004

Am 7. Mai 2004 verstarb im Alter von 99 Jahren unser Ehrevorsitzender Dr. Hans Rempel, dessen hohe Verdienste um Arnsburg wir in einem Nachruf gewürdigt haben:

Herr Dr. Rempel war Vorsitzender des Freundeskreises von 1977 bis 1989 und blieb auch als Ehrenvorsitzender unserem Verein fest verbunden. Die Kraft seiner Persönlichkeit hat die Entwicklung des Vereins maßgeblich geprägt. Seine beharrlichen Bemühungen um die Erforschung der Klostergeschichte und die Restaurierung der baulichen Anlagen haben uns großartige Erfolge und hohe Anerkennung gebracht. Die Ausgrabung der Burg Arnsburg war sein festes Ziel und die Krönung seines verdienstvollen Wirkens. In seine Amtszeit fiel als besondere Anerkennung der denkmalpflegerischen Aufbauleistung die Verleihung des Deutschen Denkmalpreises 1987.

Kloster Arnsburg verliert mit Dr. Hans Rempel einen großartigen Freund und Gönner, dem wir zu großem Dank verpflichtet sind. Sein Name wird mit der neueren Geschichte des ehemaligen Zisterzienserklosters Arnsburg eng verbunden bleiben.

Das Jahr 2004 stand im Hinblick auf unsere Abhängigkeit von staatlichen Zuschüssen nicht im Zeichen größerer Investitionen. Wir haben uns auf die notwendigen Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen beschränkt. Restauriert wurde das Kruzifix mit seinem schlichten Gehäuse auf dem Friedhof (Abbildung Rückseite).

Der Freundeskreis beschränkt sich nicht auf die bauliche Unterhaltung seiner Anlagen, er bemüht sich auch, Kloster Arnsburg als kulturellen, geistigen und geistlichen Mittelpunkt zu festigen. Die zahlreichen Veranstaltungen, die Ausstellungen, Konzerte und Vorträge, sind dafür eine eindrucksvolle Bestätigung.

Von besonderer Bedeutung war auch in diesem Jahr das Benefizkonzert von Prof. Ludwig Güttler zu Gunsten des Wiederaufbaus der Dresdner Frauenkirche. Zwei bedeutende Vorträge, von Prof. Dr. Jörg Splett zur Philosophie des Gebets und von Prof. Dr. Eberhard Gerstenberger zu dem Thema »Die Bibel – ein Buch für Friedensstifter?«, sind bei den Besuchern auf großes Interesse gestoßen. Die Arnsburger Vespere in der Paradieskapelle gewinnen immer mehr Freunde und sind fester Bestandteil im geistlichen Leben des Klosters.

Ausblick für 2005

Wir hoffen, dass unsere Bemühungen um den Beginn der Sanierungsarbeiten an der Kirchenruine erfolgreich sein werden. Wir haben nach langen und gründlichen Untersuchungen des Restaurators Eckehard Schaper am 4. Oktober 2004 den Bericht über die sanierungsbedürftigen Teile der Kirchenruine erhalten. Die Gesamtanierung der Kirche, insbesondere der

Mauerkronen und Gurtbögen im südlichen Seitenschiff, ist mit einem Kostenaufwand von nahezu einer Million Euro verbunden und wird in mehreren Bauabschnitten durchgeführt. In einem ersten Bauabschnitt soll das südliche Seitenschiff saniert werden. Zu den voraussichtlichen Kosten von ca. 150000,- Euro wird der Freundeskreis 50000,- Euro Eigenmittel aufbringen müssen. Um eine fachkundige Begleitung der Sanierungsmaßnahmen zu gewährleisten, hat der Vorstand einen Bauausschuss gebildet, dem u.a. unsere Baufachleute Gerd Römer und Walter Bechthold angehören.

Die Gesamtanierung der Kirchenruine stellt uns finanziell vor eine große Herausforderung, denn es wird auch für uns immer schwieriger, die notwendigen Eigenmittel zu beschaffen. In der kommenden Mitgliederversammlung, die für Samstag, den 16. April 2005, 14 Uhr geplant ist, werden wir ausführlicher über den Bericht des Restaurators und die Sanierungsmaßnahmen informieren.

Uneingeschränkt reichhaltig ist auch 2005 unser Veranstaltungsprogramm, das wir Ihnen in vorläufiger Fassung beifügen. Fortsetzen werden wir außerdem die festen Termine für Gruppenführungen, die 2004 von Herrn Siegfried Schäfer erfolgreich eingeführt wurden.

Schon traditionell sind unsere Studienfahrten, die viele Freunde gefunden haben. Auch für 2005 haben die Organisatoren, Herr Dr. Falck und Herr Damrath, ein interessantes Programm ausgearbeitet, das unserem Brief beigefügt ist.

Wir bitten Sie auch diesmal wieder, Mitgliedsbeiträge und Spenden zur finanziellen Absicherung der für 2005 geplanten Maßnahmen möglichst am Jahresanfang mit dem beigefügten Überweisungsvordruck auf unser

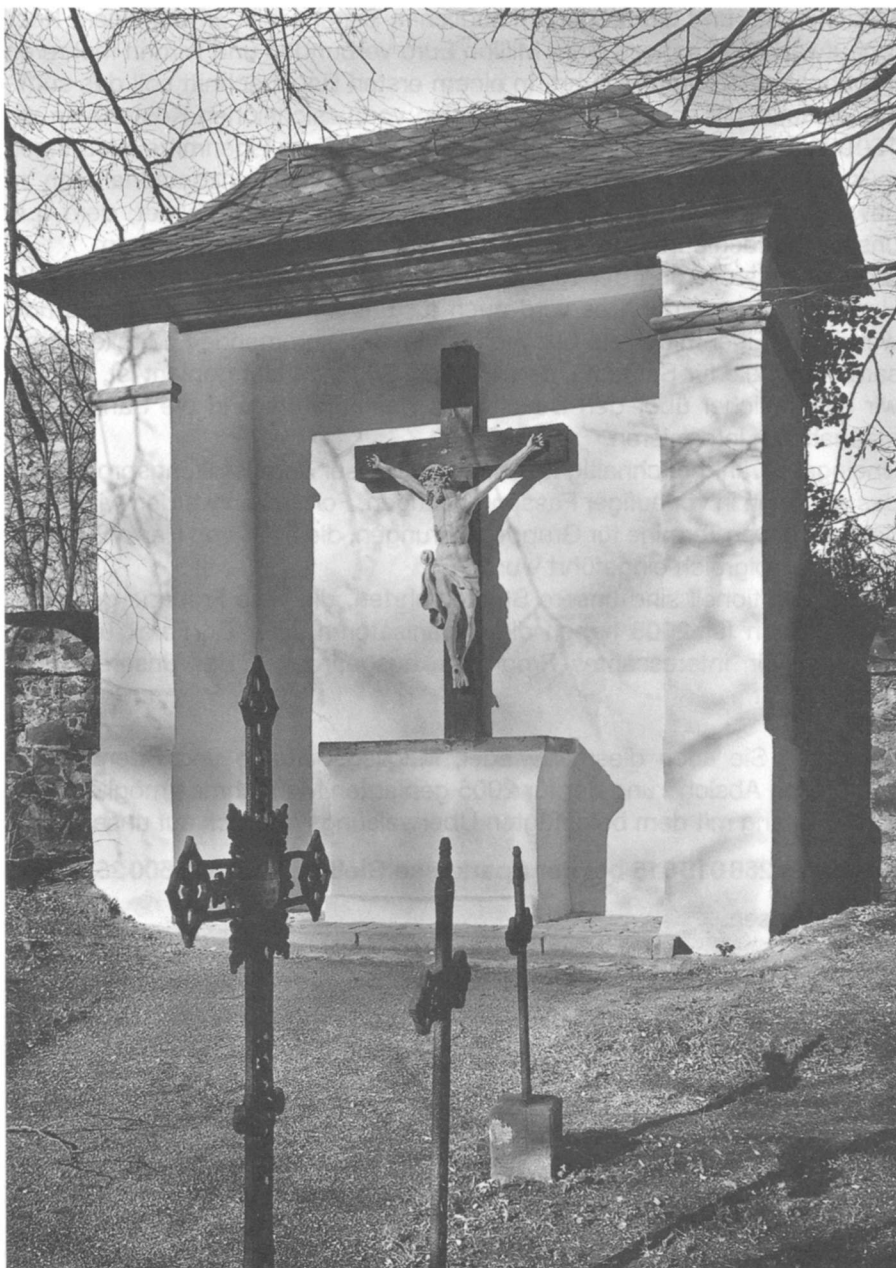
Konto Nr. 268015015 bei der Sparkasse Gießen, BLZ 513 500 25,

zu überweisen.

Haben Sie bitte dafür Verständnis, dass wir das Abbuchungsverfahren nicht praktizieren, da wir nur einen Mindestbeitrag festgesetzt haben und die Entscheidung über die Höhe des Unterstützungsbetrages unseren Mitgliedern selbst überlassen möchten.

Ihr
Freundeskreis Kloster Arnsburg

Ernst Klingelhöfer
1. Vorsitzender



*Kruzifix auf dem Friedhof Arnsburg (um 1700), Lindenholz.
Meister: Johann Wolfgang Fröhlicher aus Frankfurt.*